



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Dienstag / den 6. (16.) Julii 1697. No. 11.**

**1697**

Dienstag / den 6. (16.) Julii 1697, No. 12.



(Friedens- und Gott mit Uns!  
Kriegs-Currier) Wöchentliche

Ordinari Post-Zeitung


Von

den vornehmsten Europäis. Orten

Würnberg / gedruckt und zu finden bey Joh. Johner.  
Kellners soel. Erben / im Raths-Haus / Sülzein.



Wien / vom 10. Julii / st. n.

 In Bana wird berichtet / daß nun selbiger Ort  
wegen der Rauber alles still und sicher sey /  
zu Effect hat man den Perle / weßt 17. andern /  
welche aus der Gefangnis brechen wollen / gerädert und gevierthei-  
let. Zu Peterwardein sitzen deren noch viele / welchen gleichen Lohn  
empfangen werden. Zu Bana marchiren die meiste Troupen gegen  
gedachten Peterwardein vorbey / allwo bereits ein Corpo von 8. bis  
10000. Mann campirt. Wie verlautet / sollen die in Ober-Hun-  
gam sich zusammenrottirte Rebellen / welche zu Zockay und and-  
ern Orten grossen Mutwillen getrieben / durch die in Polen befind-  
liche Französis. Factiones / zu revoltiren angeflist worden seyn / und zu  
dem Ende von denen selbigen einige Geld- Wechseln empfangen ha-  
ben / welche nun auszurotten bereits einige Völcker dahin comman-  
dirt worden seynd; Es sollen sich aber die Rebellen noch continuirlich  
verstärcken. Gestern ist der Fürst Ragozzy mit seiner Frau Ge-  
mahlin allhier angefangt / welcher alle seine Nobilien unter den Re-  
bellen verlohren / und sich salviren müssen / weil ihn gedachte Rebel-  
len weit herauff nachgesest haben.

Aus dem Käyserl. Feld-Lager unter Sibah / vom 10. Jun. st. n.

Den 22. Jun. hat der Banus Croatia / und Warasdinische  
Semmer / Quartal 6. Wochen. Lt. E

Vence

Generalat die Unna völig passirt. Den 23. hat man Anstalt zu dem vorhabenden Sturm gemacht. Den 24. sind Schreiben eingeloffen / daß von denen Venetianern 3. bis 4000. Mann / 5. Deutsche Meilen weit von Bihaz / auff der Unna stehend / Ordre des Kaiserl. Generals erwarten: Indessen wurden mehrere Dispositiones zu dem Sturm gemacht / welcher darauß vorbey gieng; allein die Croatische Attaquelincker Hand hat keinen sonderbaren Effect gethan / derowegen die Türcken sich gegen die Deutschen allein gewendet / und selbige zuruck getrieben / worbey der Herr Obrist Lieutenant vom Cronsfeldischen Regiment / und Graf Walmerode / Hauptmann vom Liechtensteinschen / wie auch Baron Seling von Bürgscheidischen und über 100. Gemeine todt geblieben / 400. aber nebst etlichen Officieren blessirt; der Hoffman und Zeigel beide Hauptleute von den Geschwindischen Regiment haben sich wol und eine ziemliche Zeit mit dem Degen in der Faust auff der Breche gehalten / und hätte man / wann sie secundirt worden wären / allda unfehlbar posto gefast und sich manutentirt. Den 25. brachte ein Überläuffer aus der Besung Nachricht / daß die Türkische Besatzung kein Proviant darinnen habe. In der Nacht wurden Brucken über den Graben gegen denen Palissaden / und der Breche samt Schanz-Körben / und Faschinen gelegt. Den 26. hat man die Nacht hindurch den Graben mit Schanz-Körben und Faschinen aus 2. Sappen zu füllen angefangen / dardurch die Passage über den Graben an des Feindes Palissaden und Breche zu faciliteren / nachdeme man aber am Tage wegen des Feinds allzugroßes Feuers die Arbeiter zuruck ziehen müssen / hat sich der Feind heimlich in den Graben gesetzt / und unsere gesetzte Schanz-Körbe und Faschinen unvermerckt hinweg gezogen / und das Wasser unterhalb der Stadt dergestalt aufgeschwellet / daß es fast 2. Schuh höher gestiegen / als es vor diesem gewesen. Den 27. hat man für rathsam befunden / die Minirer in dem Sappen anzuziehen / dergestalt / daß vermittelst 4. Fournellen die Erde diffirs des Grabens gefasset / in den Graben geworffen und dadurch die sonst schwere Hinabkornung in den Graben erleichtert / auch vermittelst 2. kleinen Logias menter der Graben manutentirt / und mithin die Brucken über den Graben gebracht werden möge. Nachdeme heute die von der Besung

netinal

metlianischen Republic bey dem Schloß Waetupp gestürmet / erobert /  
Darauff solches in die Aschen gelegt / und sich wieder nach ihren Gren-  
zen gezogen. Den 28. haben die Minirer an denen Journellen noch  
gearbeitet / und sind mithin alle Präparatorien zu dem vorhaben-  
den Brucken-Bau / und Posto fassen herbergeschafft worden. Abends  
ungefähr um 9. Uhr hat man die Journellen springen lassen / und  
hierauff sich gleich auff den Graben in das von denen Journellen ge-  
machte Logiament postirt. Nachdem Kundschaft eingeloffen / daß  
abermal einige Türcken bey Grupp sich sehen lassen / ist Hr. General  
Forgatsch mit 600. Pferden und 300. Mann zu Fuß / den Feind  
aufzusuchen / ausgeschildt worden. Den 29. hat man den Tag  
über an dem Logiament gearbeitet / worbey die Türcken einer Ausfall  
gethan / und ist nebst einem Gemeinen / der Hr. Obrist Wachtmei-  
ster Himysel / von dem Fürst Liechiensteynschen Regiment zu Fuß  
gefährlich blessirt worden. In der Nacht hat man aus der Cappe-  
lincker Hand eine Communication gemacht / das Logiament in dem  
Graben in Stand zu bringen. Als Herr General Forgatsch von  
Grupp zurück kommen / hat selbiger berichtet / daß er nichts vom  
Feind verspühret noch gesehen habe / hingegen kam vom Hn. Ba-  
no Croatia die Nachricht / daß sich der Bassa bey Camingrad / von  
hier 4. teutsche Meilen entlegen / mit 3000. versamlet / worauff  
gleich einige Partheyen dahin ausgesandt worden. Abends hat sich  
hochgedachter Hr. Banus Croatia seiner Unpäßlichkeit halber / aus  
dem Lager nach Carlstatt versüget; deme auch Hr. Graf Heister  
von den Warasdinischen Grenzen gefolget; deren sämtliche Millsz  
aber ist bey dem Corpo verblieben. Den 30. ist die Arbeit von der  
Communication in dem Graben continuirt worden / und hat man darmit / weil  
die Erde von der gesprungenen Mine ganz loß worden / und immer gewichen /  
auch viel Holz von Faszinen-Werck darzwischen gefallen / nicht nach Verlan-  
gen und Willen avanciren können / so daß man noch obligirt worden die ganze  
Nacht hindurch darmit zu zubringen / worbey der Ingenieur Monte blessirt  
worden. In der Nacht ist ein Christl. Gefangener von den Türckischen Schloß  
Drooschag übergeloffen / welcher erzehlet / daß die Türcken allda ihre beste Sa-  
chen / samt denen bey sich habenden Gefangenen anderwertig hin retiriren / und  
mit 100. Pferden von dar über Grupp zu dem Bassa in Bosnien bey Camin-  
grad stossen wolten.

Londen / vom 2. Jul. st. n.

Endlich seynd die Virginiische und Barbadoßische Flotten in 150. Segeln  
starck / unterm Geleit des Contre-Admirals Demboty / den 28. passato Plymouth  
vorbey

vorbey gefegelt / und werden nun inden Dunes feyn / und ist davon im Zu-  
rueck Weg kein einiges Fahrzeug verlohren worden; man rechr  
3000. Fässer zu bringen / und dem König eintragen werden. Der Admiral Rooke hat den Vice-  
Admiral Mitchel / mit einer Equadre von 11. Kriegs-Schiffen und einem  
Brander / nach den Franzöfif. Küften übergefandt / und er folget eiligt mit  
dem Rest von der Flotte nach.

Haag / vom 2. Jul. st. n.

Die Franzöfif. Menipotentiarier haben das Project / welches  
von ihnen gefordert worden / noch nicht dem Schwedischen Hn. Mes-  
diatoren übergeben; dahero man glaubt / daß sie noch nähere Ord-  
bre von ihrem König deshalb erwarten. Heute diesen Abend hat  
der Chur-Sächfische Ambassadeur / Hr. Baron von Boose / die  
Nachricht erhalten / daß dem 27. Junii der Chur-Fürst von Sach-  
fen zum König in Polen erwählt worden / welches er gleich an die  
allhier sich auffhaltende Ambassadeurs. und Bevollmächtigte hat  
notificiren lassen.

Brüssel / vom 2. Jul. st. n.

Die grossen Heereen stehen noch in ihren alten Lagern / man  
vermehlet aber weil diese Stadt vermittelst der nun bödig perfectionir-  
ten Linie / mit einem Corps von 12. oder 15000. Mann vor einer  
Bombardirung bedeckt werden kan / daß die Königl. Englische Ar-  
mee in kurzen nach der Maase ausbrechen werde / wohin der Prinz  
Zerclas de Sily mit 50. Escadrons schon vor abgangen ist / wel-  
cher gestern Morgen den vortheilhaftigen Posten Masu darmit be-  
setzt. Weil Sr. Chur-Fürstl. Drl. in Bayern einige Bedenken  
oberhalb Deynse über die Leve schlagen lassen / hat der Marechal de  
Catinat besorget / daß er ihn zu Julten in seinem Lager überfallen  
südte / deshalb dieser am Donnerstag Nachts in alle Stille auf-  
gebrochen / und sich in einer Linie von Byfve bis Harlbeck an der  
Leve zu gelagert hat. Die ankommende Franzöf. Deferteurs berich-  
ten / daß der Comte de Tallard mit 15000. Pferden nach dem Ober-  
Rhein abgehen würde / mit dem Marechal de Choiseul des Hn. Ge-  
neral Lieutenant's Hochfürstl. Durchl. Dessen helfen zu unterbrech-  
en. Etliche Briefe aus Frankreich bringen mit / als ob die Spanier mit  
etlich 20000. Mann / mit Hülffe der starcken Garnison in Barcel-  
lona / die Belägerer vor gemeinder Stadt / anzugreifen resol-  
virten / wodurch die Belägerung zu vernichten.